



MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

6. Dezember 2016

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: termine.koelnspd@gmx.de. Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an termine.koelnspd@gmx.de als auch an Lukas Behrenbeck (l.behrenbeck@web.de) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf koelnspd.de anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

„Danke“ - KölnSPD ehrte langjährige Mitglieder

Die KölnSPD hatte wieder zur traditionellen Jubilarenehrung in den Altenberger Hof nach Nippes eingeladen. Parteichef Jochen Ott sprach aktuelle politische Themen an und machte klar, dass die Sozialdemokratie dringend gebraucht wird – Bildung für alle, bezahlbarer Wohnraum, KiTaplätze mit weniger Elternbeiträgen, soziale Gerechtigkeit, Integration, friedliches Miteinander ...Die SPD beweist Haltung und zeigt klare Kante. Der Kampf für die Errungenschaften der Demokratie ist eine tägliche Aufgabe im Kampf gegen Populismus. Als Ehrengast war die SPD-Generalsekretärin Katharina Barley nach Köln gekommen. Gemeinsam mit Jochen Ott dankte sie den über 55 Jubilaren für ihre Treue und Solidarität zur Sozialdemokratie und warb dafür mit den Menschen zu sprechen und neue Mitglieder für die SPD zu gewinnen.



In lockerer Atmosphäre wurden die Jubilare über ihre damaligen Motive zum Beitritt interviewt. Zum Abschluß sangen die rund 150 Mitglieder große Festgemeinde traditionelles Arbeiterliedgut

„Wann wir schreiten Seit an Seit ...und Brüder zur Sonne zur Freiheit“. In gemütlicher Runde bei einem Imbiss und Getränken wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und aktuelle Themen diskutiert.

Geehrt wurden:

Für 25 Jahre:

Angelika Adler, Julia Bartosch, Ute Brusten, Hans Fey, Holger Fiedler, Michael Gräbener, Wendel Hennen, Anke Lühr, Günther Merkel, Meike Mohl, Jörg Paßmann, Brigitte Scheller, Frank Schneider, Volker Standt, Ulrich Krüger



Für 40 Jahre:

Semir Attallah, Kartin Bell, Philipp Braun Philipp, Peter Canisius, Folker Caroli, Jürgen Dehnert, Renate und Wilfried Diercks, Hans Jürgen Fidler, Gerhard Gros und Helga Siegmund-Gros, Monika Heiß, Klaus Hoff, Ingo Jureck, Gerhard Kohn, Brigitte Langner, Rudi Lanius, Katja Mildenberger, Jürgen Reiners, Jochen Rummenhüller, Josef Scheuß, Fritz Schröder-Senker, Klaus Wefelmeier, Gisela Krämer, Hans-Peter Rottländer

Für 50 Jahre:

Martin Barzen, Klaus Eggers, Franz Kersjes, Bruno Klais, Walter Kluth, Richard Krüger, Eberhard Kuhrau, Helmut Mörchen, Uwe Rüth, Arnd Schwendy, Walter Wagner, Rolf Weirich, Lutz Wichmann, Hans-Peter Zadel

Ex-Regierungspräsident Franz-Josef Antwerpes hatte sich zur Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft angekündigt, konnte aber dann doch nicht teilnehmen.

Parlament beschließt Teilhabegesetz mit zahlreichen Verbesserungen

Der Deutsche Bundestag hat letzte Woche das Bundesteilhabegesetz verabschiedet. Das Gesetz regelt die Leistungen für Menschen mit Behinderungen neu. Im parlamentarischen Verfahren hat die Koalition noch wichtige Veränderungen am Gesetzentwurf vorgenommen und damit auf Befürchtungen von Verbänden und Betroffenen reagiert.

Die Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten Elfi Scho-Antwerpes, Martin Dörmann, Karl Lauterbach und Rolf Mützenich erklären hierzu:

„In dem verabschiedeten Teilhabegesetz stellen wir endgültig klar, dass der Zugang zu Leistungen der Eingliederungshilfe nicht eingeschränkt werden soll. Die jetzigen Zugangsregelungen bleiben bis zum Jahr 2023 in Kraft und werden erst nach einer wissenschaftlichen Untersuchung und Erprobung neu gefasst.“

Zudem werden Leistungen der Eingliederungshilfe und der Pflege weiterhin gleichrangig nebeneinander stehen. Einen Vorrang der Pflege wird es nicht geben. Damit räumen wir die große Sorge aus, es könnte durch das neue Gesetz zu einer systematische Verschiebung von Teilhabeleistungen in die Pflege kommen.“

Mehr unter: <http://koelnspd.de/pressemitteilung-parlament-beschliesst-teilhabe-gesetz-mit-zahlreichen-verbesserungen/10333/>

Weg frei für Investitionen in die Kölner Verkehrsinfrastruktur

Der Bundestag hat heute in zweiter und dritter Lesung die drei Ausführungsgesetze zum Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) verabschiedet. Das von der Bundesregierung vorgelegte Fernstraßenausbaugesetz, das Bundesschienen-wegeausbaugesetz sowie das Gesetz über den Ausbau der Bundeswasserstraßen, in denen die geplanten Projekte und deren Priorisierung aufgeführt sind, wurden jeweils in der durch den Ausschuss geänderten Fassung beschlossen. Damit wurden die Beratungen zum Bundesverkehrswegeplan 2030 abgeschlossen. Der Verkehrsausschuss hatte sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem BVWP sowie den dazu gehörenden Ausführungsgesetzen in mehreren nicht-öffentlichen Sitzungen befasst und insgesamt vier Expertenanhörungen durchgeführt. Am Mittwoch hat der Verkehrsausschuss dann über mehr als 550 Änderungsanträge abgestimmt.

Ein Gesamtvolumen von rund 270 Milliarden Euro wird der Bund nun laut BVWP bis zum Jahr 2030 in seine Verkehrswege investieren. Allein für den Erhalt bestehender Brücken und Verkehrswege sind im neuen Plan rund 142 Milliarden Euro vorgesehen. Das ist weitaus mehr, als in den vergangenen Jahren in das bestehende Verkehrsnetz geflossen ist. Es entfallen auf den Verkehrsträger Straße 49,3 Prozent, auf die Schiene 41,6 Prozent und auf die Wasserstraße 9,1 Prozent.

Der Kölner SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Dörmann, selbst Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur, betont: „Der neue Bundesverkehrswegeplan ist ein Meilenstein für mehr Mobilität in Deutschland. Dabei setzen wir klare Prioritäten zur Beseitigung von Engpässen, zudem geht Erhalt vor Neubau. Das ist eine hervorragende Grundlage, um die Infrastruktur nachhaltig weiterzuentwickeln.“

Der Bundesverkehrswegeplan enthält für Köln wichtige Verkehrsprojekte in der obersten Kategorie. So werden die Fahrstreifen mehrerer Autobahnen in und um Köln herum erweitert und Autobahnkreuze ausgebaut. Die Ortsumgehungen in Meschenich und Hürth-Hermülheim werden ebenfalls als vordringlicher Bedarf eingestuft. Gleiches gilt für die geplante südliche Rheinbrücke Godorf-Niederkassel.

Bei den Schienenprojekten konnten zuletzt noch zwei positive Änderungen verabredet werden. Im vordringlichen Bedarf ist beim Rhein-Ruhr-Express nun auch ein Halt in Köln-Mülheim ausdrücklich aufgenommen worden. Die Realisierung soll im Rahmen des Betriebsprogramms der Aufgabenträger erfolgen.

Neu aufgenommen wurde zudem die Erweiterung der Voruntersuchung zum Bahnknoten Köln auch auf die neue südliche Rheinbrücke, die bislang als reine Autobahnquerung vorgesehen war. Es wird damit berücksichtigt, dass dieses Projekt einer südlichen Umfahrung des Eisenbahnknotens Köln in die Bewertung der Knotenmaßnahmen einbezogen wird. Bei einer Prüfung mit positiven Ergebnis wäre eine Realisierung der Brücke als Straßen-/Schienen-Kombi möglich. Es besteht somit Offenheit für eine weitere Schienenbrücke über den Rhein.

Für den Bahnknoten Köln wurde von der Bundesregierung bestätigt, dass es sich wegen des hier bestehenden Engpasses um ein zentrales Ausbauprojekt handelt. Der Großknoten wurde erstmals in den vordringlichen Bedarf aufgenommen. Die DB Netz AG und der Nahverkehr Rheinland haben in Zusammenarbeit mit dem Landesverkehrsministerium NRW ein Gesamtkonzept mit mehreren Einzelmaßnahmen vorgelegt. Die Bundesregierung plant, unmittelbar nach dem endgültigen Beschluss des Ausbaugesetzes eine diesbezügliche Kostenstudie in Auftrag zu geben und das im rechtsrheinischen Bereich bestehende Baurecht unverzüglich umzusetzen.

Termine

OV Innenstadt-Nord

Offene Vorstandssitzung

Dienstag, 6. Dezember 2016

19.30 Uhr

Café Stövchen, Ursulakloster 4, 50668 Köln

Pünktlich zum Nikolaustag laden wir euch ganz herzlich zur offenen Vorstandssitzung ein.

Für spannende Themen ist bereits gesorgt und wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen.

Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Adventszeit!

OV Rodenkirchen-Weiß-Hahnwald-Michaelshoven

Fluchtursache: Armut und Perspektivlosigkeit

Mittwoch, 7. Dezember 2016

19.30 Uhr

Walther-Rathenau-Strasse 9, 50996 Köln-Rodenkirchen, Köln

Referent: Peter Krahl

Viele Regionen im Nahen Osten und in Afrika sind geprägt durch Unterdrückung von Volksgruppen, Bürgerkriege, Korruption und wirtschaftlichen Verfall. Es wäre naiv, die Ursachen für diese Katastrophen nur in den entsprechenden Regionen zu suchen. Wir sollten uns klarmachen, dass unsere Politik und unsere Wirtschaft erheblichen Anteil daran hat, dass Teile dieser Welt im Chaos versinken.

Sprechen wir darüber, was wir von unserer Politik und unserer Wirtschaft fordern müssen, damit wir dazu beitragen können, Fluchtursachen zu mindern.

OV Kalk-Humboldt-Gremberg

Bezahlbares Wohnen in der Metropole – Wie lauten unsere Antworten im Bundestagswahlprogramm 2017?

Donnerstag, 8. Dezember 2016

18.30 Uhr

Bürgerhaus Kalk (Kinderhaus, Eingang über den Innenhof), Kalk-Mülheimer Str. 58, 51103 Köln

Im Herbst 2017 findet die Bundestagswahl statt. Die SPD befindet sich momentan in dem Prozess der Programmfindung und ruft ihre Gliederungen dazu auf, sich an der inhaltlichen Ausrichtung zu beteiligen. Der Ortsverein Kalk/Humboldt/Gremberg bietet daher allen Mitgliedern der KölnSPD sowie der interessierten Öffentlichkeit die Diskussion zum Thema „Bezahlbares Wohnen in der Metropole“. Als Referent steht uns Michael Groß, MdB und wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion zur Verfügung. Er wird uns in die bisherige Arbeit der Koalition und Fraktion an dem Thema einführen und die aktuellen Herausforderungen darstellen.

Unser Bundestagsabgeordneter Martin Dörmann wird als Moderator durch den Abend führen. Um Anmeldung wird gebeten unter martin.doermann@wk.bundestag.de. Wir freuen uns auf Eure und Ihre Teilnahme.

Lisa Steinmann, MdL

Mit Lisa hinter die Kulissen: Weihnachtsmarkt am Rudolfplatz

Dienstag, 13. Dezember 2016

17.00 Uhr

Weihnachtsmarkt Nikolausdorf Köln, Köln

Weihnachten rückt mit großen Schritten näher und die ganze Stadt kleidet sich weihnachtlich. Aber wie sieht der Alltag auf einem Weihnachtsmarkt aus? Wie sieht es auf dem Weihnachtsmarkt vor dem großen Ansturm aus? Die Landtagsabgeordnete Lisa Steinmann lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, einen Blick hinter die Kulissen des Weihnachtsmarkt am Rudolfplatz zu werfen. Um verbindliche Anmeldung unter fabian.stangier@landtag.nrw.de wird gebeten. Begrenzte Teilnehmerzahl.

AsJ Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg

NS-Justizverbrechen und ihre Aufarbeitung im "Nürnberger Juristenprozess"

Donnerstag, 15. Dezember 2016

19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen lädt herzlich zur Eröffnung der vierteiligen Vortragsreihe "Recht im Unrecht - Justiz und Nationalsozialismus" ein. Im ersten Vortrag widmet sich Martin Luber den NS-Justizverbrechen und ihre Aufarbeitung im "Nürnberger Juristenprozess".

Das "Dritte Reich" verbreitete seinen Terror auf zwei Ebenen: Einerseits stellten Polizei und Militär eine stets präsente, nach außen sichtbare Bedrohung dar. Andererseits bekämpfte das Regime seine Feinde auch auf eine subtilere, jedoch nicht weniger effektive Art. Mit Hilfe rassistischer Gesetzgebung, drakonischer Strafen und parteiischer Richter wurde das deutsche Justizwesen in eine verlässliche Waffe umfunktioniert.

Im Laufe der zwölfjährigen Nazi-Diktatur wurden zehntausende Personen in Folge von Schauprozessen zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die Justiz stellte damit eine wichtige Stütze des Unrechtsstaates dar.

Die Alliierten und insbesondere die USA berücksichtigten diesen Umstand. Zwischen 1946 und 1948 wurden im Rahmen der "Nürnberger Prozesse" nicht nur den "Hauptkriegsverbrechern" wie Göring, Speer oder Heß, sondern auch einzelnen Berufsgruppen und Eliteorganisationen der Prozess gemacht. Neben Verfahren gegen KZ-Ärzte und Ministerien erregte der "Juristenprozess" besondere Aufmerksamkeit in der Weltöffentlichkeit. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde ein Justizsystem als solches für systematische Verbrechen zur Rechenschaft gezogen. Im "Juristenprozess" mussten sich 16 ehemalige Richter, Staatsanwälte und Staatssekretäre für ihre Verstrickung im Justizunrecht vor einem Tribunal verantworten.

Der Vortrag beschäftigt sich zunächst mit den Umstrukturierungen, die dem deutschen Justizsystem zwischen 1933 und 1945 durch die Nazis aufgezwungen worden waren. Danach wird der "Juristenprozess" nachgezeichnet und untersucht, welche Aspekte des deutschen Justizsystems die amerikanischen Richter als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewertet hatten.

Zerfällt Europa ? – Wege aus der Krise

Dienstag, 31. Januar 2017

18.30 Uhr

Bezirksrathaus Köln-Lindenthal, Aachener Straße 220, 50931 Köln

Die Jahre 2015 und 2016 standen im Zeichen der Flüchtlingskrise, des Brexit und der anhaltenden Wirtschaftskrise in weiten Teilen Südeuropas. Gemeinsame europäische Antworten zu finden, fällt offenbar immer schwerer. Linke Regierungen wie in Portugal, Frankreich oder Griechenland konnten bislang keine Änderung der vorherrschenden europäischen Politik erreichen. Gleichzeitig wenden sich angesichts immer größerer sozialer Spaltung in den Gesellschaften und zwischen den Staaten viele Menschen dem vermeintlichen sicheren Nationalstaat zu. Rechtspopulisten gewinnen dadurch überall in Europa an Zulauf.

Wie sieht eine sozialdemokratische Antwort darauf aus?

Wir diskutieren dazu mit

Prof. Dr. Gesine Schwan

Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission; Berlin

Norbert Spinrath

Mitglied des Bundestages, europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion;
Geilenkirchen-Teveren

Dr. Ed Turner

stellvertretender Vorsitzender des Oxforder Stadtrates (Labour Party), Akademischer Oberrat,
Aston Universität; Oxford/Großbritannien

Ratsfraktion

Weiberfastnachtsfete

Donnerstag, 23. Februar 2017

11.30 Uhr

Muschelsaal und Weißer Saal des Historischen Rathauses, Köln

Zu unserer traditionellen Weiberfastnachtsfete am Donnerstag, 23.02.2017 laden wir Euch herzlich ein.

Unter dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“ feiern wir von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Muschelsaal und Weißen Saal des Historischen Rathauses Köln.

Der Eintritt kostet 17,50 Euro, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Bitte sendet Eure verbindliche Bestellung der Zutrittskarten bis 31.01.2017 an
petra.schroeder@stadt-koeln.de.

Die Karten können ab 01.02.2017 (Montags bis Donnerstags in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der SPD-Fraktion, Zimmer B 128, abgeholt werden.

Elfi Scho-Antwerpes, MdB

Arbeit 4.0 mit BMin Andrea Nahles

Donnerstag, 9. Februar 2017

18.00 Uhr

Hauptsitz von Lanxess, Kennedyplatz 1, 50569 Köln

Diskussionsveranstaltung mit Andrea Nahles und Herrn Dr. Rainier van Roessel, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der LANXESS AG

*V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel, privat*